

Junges

Wahlprogramm 2019

für Bremerhaven und das Land Bremen

*Die Jungen Sozialdemokraten
in der SPD Bremerhaven*

Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert wie wir in Zukunft lernen, arbeiten und leben, daher sehen wir darin große Herausforderungen aber auch Chancen für unser Bremerhaven. Es wird sich vieles verändern, so werden beispielsweise Berufe, die wir heute kennen, sich stark ändern oder ganz wegfallen, aber auch neue Berufe werden entstehen. Um Bremerhaven auf den digitalen Wandel vorzubereiten, sehen wir einen Schwerpunkt unserer Aufgaben darin, dass Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer schulischen Laufbahn umfassende Kompetenzen in Gestaltung, Anwendung und Nutzung von digitaler Technik und Medien haben. Wir wollen erreichen, dass **Digitale Bildung, neben Lesen, Schreiben und Rechnen, als vierte Grundkompetenz im Lehrplan aufgenommen** und zusätzlich fächerübergreifend behandelt wird. Dafür müssen die Lehrerinnen und Lehrer Schulungen von Fachkräften erhalten. Auch das Lehramtsstudium muss überarbeitet werden, damit die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer digitalen Unterricht gestalten können. Auch für die Lehrkräfte und die Studierenden der Hochschule Bremerhaven wird es zunehmend wichtiger, auf die Digitalisierung im Arbeitsleben vorbereitet zu werden. Wir erachten es als wichtig, mit der Bildung dafür so früh wie möglich zu beginnen und die ersten Grundlagen dafür bereits in der Kita zu legen. Um diese Ziele zu erreichen, muss die digitale Infrastruktur in den Bildungseinrichtungen verbessert und ausgebaut werden. Damit die Netzwerke betrieben und instandgehalten werden können, müssen zusätzliche Stellen für IT-Fachkräfte geschaffen werden.

Die Arbeit wird sich verändern. Das können und wollen wir nicht verhindern. Für uns steht aber außer Frage, dass dabei immer und ohne Kompromisse der **Mensch an erster Stelle** stehen muss. Wir wollen gemeinsam mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Konzepte entwickeln, **wie wir den Wandel sozial gestalten können**. Wir wollen bei diesem Prozess an der Seite der Gewerkschaften stehen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Gründer, insbesondere die Studierenden von der Hochschule des Studiengangs Gründung, Innovation, Führung, hier in Bremerhaven **gute Bedingungen zum Gründen einer eigenen Firma** vorfinden. Dafür wollen wir beispielsweise Co-Working Spaces schaffen und die Beratungsmöglichkeiten weiter ausbauen. **Wir fordern ein maritimes Start-up Zentrum mit fachgerechter Beratung in Bremerhaven.**

Auch unser alltägliches Leben wird Veränderungen erfahren. Der zunehmende Trend des Onlineshopping wird sich unserer Meinung nach weiter verstärken und den Einzelhandel massiv bedrohen. Um ein komplettes Aussterben des Einzelhandels vor Ort zu verhindern, wollen wir eine **Digitale Fußgängerzone**. Darunter verstehen wir eine digitale Plattform, auf der die Einzelhändler ihre Waren online anbieten und verkaufen können. Dabei soll der Kunde die Möglichkeit haben zwischen Lieferung und Abholung zu wählen. Dadurch werden eine große Produktpalette und kürzeste Lieferzeiten erreicht. Bei den **Behörden wollen wir ein Digitales Angebot** schaffen, um beispielsweise die Anmeldung von Kraftfahrzeugen online zu ermöglichen. Um die Polizei zu entlasten und die Beamtinnen und Beamten wieder mehr für die Verbrechensbekämpfung einzusetzen, wollen wir eine App, zum Beispiel zum Melden von Verkehrsunfällen, einführen.

Wirtschaft

Unsere maritime Stadt hat beachtliche Erfolge vorzuweisen. Schon heute haben wir in Bremerhaven mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im hoch wissenschaftlichen Bereich als in der Werftbranche. Dank Instituten wie die des Alfred-Wegener-Instituts oder des Fraunhofer IWESs haben wir bundesweit, im Vergleich zur Fläche, den höchsten Anteil an wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir haben damit unsere Werftenkrise überwunden und haben im europäischen Vergleich wahre Umschlagsgiganten in unserem Hafen.

Unsere Arbeitslosenzahl ist so gering wie seit 25 Jahren nicht mehr und die Bevölkerungszahl ist stabil und zeigt tendenziell nach oben.

Unsere Hochschule genießt einen guten Ruf und auch sie überzeugt mit mehr StudentInnen und vielfältigem Lehrangebot.

Doch dürfen wir uns nun nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen.

Ziel muss es unter anderem sein, die **Zeitverträge in den Unternehmen auf ein sozialverträgliches Niveau zu minimieren**. Dauerhafte Zeitverträge sind nicht arbeitnehmerfreundlich und nicht human! Stattdessen muss auf **Qualität und Weiterbildung**, wie die Vorbereitung auf die fortschreitende Digitalisierung, gesetzt werden, um auch die Qualitätsstandards in den Unternehmen weiterhin auf diesem Niveau zu gewährleisten. Der **Einsatz von Personaldienstleistern**, wie dieser z.B. im Hafenumschlag praktiziert wird, **muss unterbunden** werden. Denn Qualität kann man nicht mit Quantität gleichsetzen. Stattdessen müssen wir mit den bestehenden Partnern Hand in Hand wachsen und Herausforderungen meistern.

Bundesweit müssen sich kleine Selbstständige leichter sozialversichern können, ohne dass sie einen Großteil des monatlichen Einkommens dafür ausgeben müssen. Die Sozialversicherungen müssen den Millionen kleinen Selbstständigen bessere Angebote vorlegen.

Hinzu kommt, dass durch die **Stärkung und Förderung der Windkraft- und Wasserstoffbranche** diese elementare Wirtschaftszweige Bremerhavens werden müssen. Wir müssen schon heute die Weichen dafür stellen, dass Bremerhaven sich diesem Thema zukunftsweisend orientiert und diesen Sektor mit **wissensintensiven Dienstleistungen aus Forschung und Entwicklung** flankiert. Die Realisierung des OTB spielt dabei eine führende Rolle.

Unser Ziel muss es sein, weitere **Konzerne, Institute und Mittelständler an unsere Stadt zu binden**, dadurch mehr Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen und somit schneller Arbeitssuchende zu sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen zu bringen!

Langfristig streben wir einen hohen Anteil an hochqualifizierten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Bremerhaven an. Als Klammer um die verschiedenen Elemente aus Wirtschaft, Wissenschaft, Start Up und Instituten fordern wir eine **Marke für die künftige Kernqualifikation** unseres Wirtschaftsstandortes.

Um angehenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus etwa der Hochschule und den Berufsschulen besser auf die Arbeitswelt einzustellen, streben wir eine thematisch klarere Ausrichtung und die **Erhöhung des Praxisbezugs** während der Lehrjahre an, um den Wissenstransfer in den entscheidenden Jahren zu gewährleisten. So wollen wir den **Übergang in die Berufswelt** ausschlaggebend voranbringen. Arbeitslose unter 20 Jahren darf es in Bremerhaven nicht mehr geben.

Verkehr

Wir wollen, dass Bremerhaven zukunftsfähige Ideen für den Straßenverkehr, den ÖPNV und den Fernverkehr hat. **Ohne eine gute Verkehrsstruktur und einen guten ÖPNV** sinkt die Attraktivität bei den Bürgern, Besuchern, Urlaubern und Pendlern der Stadt Bremerhaven.

Wir setzen auf die Gleichberechtigung aller Verkehrsarten. Der Radverkehr und der ÖPNV sollen nicht auf Kosten des PKW-Verkehrs gefördert werden.

Bremerhaven ist eine Klimastadt und deshalb müssen wir Ideen entwickeln, wie wir die CO2 Belastung im Kraftfahrzeugverkehr reduzieren können.

Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass die **Fahrradinfrastruktur verbessert** wird. Die geplante Nord-Süd-Verbindung wird zügig umgesetzt. Hier sollen **eigenständige Radwege** und nicht Radspuren parallel zur Fahrbahn von Straßen entwickelt werden. Radwege sollen zukünftig immer asphaltiert werden, damit ein sicheres und gutes Fahren möglich ist. E-Bikes sind im Trend und werden in Zukunft ein fester Bestandteil des Straßenverkehrs sein. **Abstellmöglichkeiten für E-Bikes**, die mit Stromtankstellen ausgestattet sind, sollen in der Innenstadt und im Schaufenster Fischereihafen aufgestellt werden. Generell werden **genug Fahrradstellplätze an den Hot-Spots** gebaut (Hochschule, Fußgängerzone). Verkehrsstraßen, auf denen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/H besteht und die viel von Fahrradfahrern benutzt werden, sollen **zukünftig zu Fahrradstraßen werden**. Auf Fahrradstraßen werden die Fahrradfahrer mit dem Kraftverkehr gleichgestellt. Für die Fahrradfahrer ist dann ein sicheres Fahren auf der Straße möglich.

Der **Verkehr in und aus dem Hafen wird priorisiert**. Eine Grüne-Welle nach Geestemünde und zur Autobahn soll den Hafenarbeitern schnelleres Vorankommen ermöglichen. **Weniger Rote-Ampeln** bedeutet, dass weniger CO2 ausgestoßen wird. Taxis mit umweltschonenden Antrieben sollen gefördert werden. Der Großteil des LKW-Verkehrs soll mittelfristig über die Cherbourgerstraße und den Hafentunnel in und aus dem Hafen geführt werden. Wir fordern eine **City-Maut mit Vignette für jeden LKW-Verkehr**, der durch städtisches Gebiet abseits der o.g. Route fährt. Wir fordern kostenlose Park & Ride Parkplätze am Autobahnzubringer Mitte.

Der öffentliche Nahverkehr soll zusammen mit Bremerhaven Bus attraktiver gestaltet werden. Neben Schüler und Auszubildendentickets soll es ein günstigeres **Ticket für Jugendliche bis 21 Jahre** geben. Die Fahrt zur Arbeitsstätte in den Überseehafen ist eigentlich nur mit dem Fahrrad oder dem Auto möglich, deshalb soll es eine regelmäßige Busstrecke im Hafen geben. Die Reduzierung des PKW-Verkehrs bedeutet weniger Stau und eine flüssigere Abfertigung beim Zoll. Bremerhaven gehört zum zwei Städte-Staat Bremen. **Der Fahrpreis zwischen den Schwesterstädten muss deutlich reduziert werden**, damit sich jeder Fahrten zwischen den beiden Städten leisten kann und die Strecke mit dem Zug attraktiver wird. Hier muss eine Lösung zusammen mit den Verkehrsbetrieben realisiert werden. Die Strecke Bremerhaven-Bremen ist ausgelastet. Baustellen und andere Störungen verursachen regelmäßig Verspätungen. **Daher muss ein drittes Gleis verlegt werden**.

Als Stadt mit wachsendem Tourismus sind wir seit 2001 nicht mehr an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn angeschlossen. Das Fernverkehrskonzept der Deutschen Bahn hat das Ziel, jede Großstadt an das Fernverkehrsnetz anzuschließen. Wir werden **eine neue Fernverkehrsverbindung mit Nachdruck einfordern**. Bei einem möglichen Anschluss an das Fernverkehrsnetz soll es möglich sein, mit einem Ticket des VBN bis nach Bremen zu fahren. Hierdurch gäbe es eine weitere Verbindung nach Bremen, die darüber hinaus wahrscheinlich deutlich schneller wäre.

Kultur

Die Kulturszene in Bremerhaven zeichnet sich durch Vielfalt und Exklusivität aus. Naherholungsorte, wie z.B. der Bürgerpark, der Gesundheitspark Speckenbüttel sowie Thieles Garten, zeichnen sich zunehmend auch als Standort für kulturelles Erleben, etwa durch ein entsprechendes Programm, Kunst, Skulpturen oder die Darstellung von Flora und Fauna aus. Wir fordern, dass sich die **Entwicklung fortsetzt** und entsprechend **vermarktet** und nicht durch Einzelne gefährdet wird. Dafür benötigt es z.B. **separat ausgewiesene Grillplätze**.

Zu den wichtigen kulturellen Einrichtungen zählen die Museen und Galerien sowie Theater der Stadt. Für sie muss ein **Fortbestehen gesichert** werden. Die moderne Interpretation und Umwandlung in vielen Fällen von „klassischen“ Museen in Erlebnismuseen ist sehr positiv zu betrachten. Im Falle des Historischen Museums gibt es noch viel Raum, sich dem **Trend der anderen Museen anzupassen**. Hier soll ebenso verstärkt auf Veränderungen hingewirkt werden, dass Museum für die Besucher interessanter wirken zu lassen, um auch öfter frequentiert zu werden. Dafür benötigt es neue Modelle, die eine **stärkere Identifikation und Emotionen** der Menschen mit der Stadt Bremerhaven hervorrufen sowie mehr Gelegenheit, das Wissen **greifbarer und erlebbarer** zu gestalten und dieses auch **nach außen** zu transportieren.

Hervorzuheben ist zudem das erfolgreiche **Bremerhaven-Stipendium** zur Förderung von jungen Künstlern, dessen Fortbestehen ebenfalls gesichert werden muss, sowie die „Lange Nacht der Kultur“.

Darüber hinaus muss die Kultur anhand von Projekten oder Aktionen **näher zu den Menschen** gebracht, bzw. mehr mit den Menschen **zusammen erarbeitet** werden.

Im generellen Sinne fordern wir, dass die Kultureinrichtungen **mehr Familienangebote** bereitstellen und **neue Kulturgebäude** für Menschen in diesem Bereich zur Verfügung gestellt und eingerichtet werden. Des Weiteren ist es wichtig, dass die lokale(n) Kultur(einrichtungen) verstärkt **Kooperationen mit wichtigen Akteuren** der Stadt eingehen. Dieses könnte beispielsweise die Hochschule betreffen, da Kulturangebote durch die Studenten noch nicht im gewünschten Rahmen genutzt und besucht werden. Für die Menschen, die jünger oder gleichen Alters der Studenten sind, muss eine Möglichkeit in zentraler sowie schulnaher Lage geschaffen werden, ein **Jugendcafé zu errichten**, welches ihnen einen gewissen Freiraum zur Entwicklung, aber auch für eigene Ideen und Projekte schafft.

Das Nachtleben in Bremerhaven hat insbesondere für die oben genannten jungen Menschen eine wichtige Bedeutung. Zwar gibt es bereits Bars, Kneipen und wenige Diskotheken, allerdings laden sie im Gesamten nicht dazu ein, vermehrt auszugehen. Wir fordern deshalb die **Förderung und Erleichterung des Ansiedelns neuer Bars und Clubs**. Dabei gilt die Bevorzugung von Cocktailbars mit der Möglichkeit auf kleinem Raum tanzen zu können.

Familie

Wir stehen für eine familienorientierte Politik, die den Menschen in den Vordergrund rückt. Familien sind der Kern unserer Gesellschaft. Hier wachsen die Kinder und Jugendlichen auf, die unsere Gesellschaft künftig prägen werden.

Ein gerechter Staat sichert die Chancen beim Zugang zu Bildung für alle und in jeder Lebensphase, unabhängig von der sozialen Herkunft. Jede Familie und jedes Kind muss eine echte Chance erhalten. Dies gilt sowohl für die ganz Kleinen, als auch für die Kinder in der Schule und darüber hinaus, **wir dürfen kein Kind zurücklassen.**

„Gerechtigkeit gründet in der gleichen Würde aller Menschen.“ (Leitsatz der SPD von 1989)

Damit diese Zukunft gelingen kann, bedarf es zusätzlicher Anstrengungen.

Eine angemessene und umfassende bedarfsorientierte Unterstützung von Familien durch entsprechende Institutionen und Anlaufstellen sind sicher zu stellen. Des Weiteren sollte die Frage, wie wir **Familien stark machen** können, damit ihre Kinder bei ihnen bleiben können, selbst wenn die Verhältnisse schwierig sind, beantwortet werden.

Nach dem stetigen Ausbau der Kindertagesbetreuung geht es jetzt darum, eine deutliche **Verbesserung der Qualität unserer Kindertagesstätten durch mehr Fachpersonal** zu erlangen. Dafür benötigt Bremerhaven eine **stärkere Förderung durch das Land Bremen**. Es muss eine finanzielle Gleichbehandlung beider Bremischen Städte erfolgen. Der Rahmenplan für Bildung und Erziehung der Stadt Bremen soll dann auch für Bremerhaven mitfinanziert werden. Die Berufsbegleitende Erzieherinnenausbildung durch das Programm PIA (Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher) soll durch entsprechende Landesmittel unterstützt werden, denn nur so kann der erhebliche Mangel an ausgebildetem Fachpersonal wirksam abgebaut werden.

Die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** muss weiter ausgebaut werden. Eltern müssen die Chance erhalten, ihre Kinder trotz Ausübung eines Vollzeitberufes durch entsprechende Institutionen vollumfänglich betreuen zu lassen. Ebenso sollte ein **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler** auf den Weg gebracht werden. Dabei soll auch außerschulische Jugendverbandsarbeit mit einbezogen werden.

Hochschule

Mit über 3000 Studenten und über 20 angebotenen Bachelor- und Masterstudiengängen in verschiedensten Bereichen sowie zahlreichen Kooperationen mit den ortsansässigen Instituten genießt die Hochschule Bremerhaven einen guten Ruf und ist ein wichtiger Bestandteil für die Stadt und auch für deren Entwicklung.

Die **Kooperation mit den Instituten soll in Zukunft fortgeführt und intensiviert werden.** Wir werden uns dafür einsetzen, weitere Institute nach Bremerhaven zu holen und Netzwerke sowie Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern.

Außerdem gilt es, die Hochschule Bremerhaven **wachsen zu lassen.** Damit ist gemeint, ein **erweitertes inhaltliches Profil**, vorzugsweise der Geistes- und Gesundheitswissenschaften, voranzutreiben sowie u.a. eine **wachsende Zahl der Studenten** zu erreichen, sodass eine vorläufige Zielzahl von über **6500** Studenten realisiert wird.

Zudem soll die Hochschule Bremerhaven das Angebot an **dualen Studiengängen ausweiten** und auch in anderen Fachbereichen als den bisherigen umsetzen.

Des Weiteren fordern wir, dass Bremerhaven ein **Universitätsstandort** wird und **Lehramtsstudiengänge** anbietet, um den Fachkräftemangel im Bereich der Lehrer und Pädagogen entschieden vor Ort entgegenzutreten. Außerdem würde damit eine Möglichkeit der **Promotion** in Bremerhaven ermöglicht werden.

Studentisches Wohnen soll in Zukunft möglichst hochschulnah oder in aufstrebenden Teilen der Stadt, wie z.B. dem Goethequartier, ermöglicht werden.

Bildung

Aber nicht nur bei der Hochschule muss aufgestockt werden, auch allgemeinbildende Schulen und Berufsschulen in Bremerhaven haben dringend Unterstützung nötig.

Der Lehrermangel in Bremerhaven ist nicht mehr tragbar, wir müssen dafür sorgen, dass die **Stellenangebote für Lehrkräfte attraktiver** werden, damit wir die hier ausgebildeten Lehrkräfte auch hier halten können. Dafür müssen Schulen eine **vernünftige Ausstattung** bekommen. In Bremerhaven haben noch mehr als die Hälfte der Schulen Kreidetafeln - diese müssen erneuert werden, denn **Bildung muss digital** werden. Für die sanierungsbedürftigen Schulgebäude und Unterrichtsräume brauchen wir dringend **Unterstützung aus Bremen**.

Die Beibehaltung eines inklusiven Schulsystems ist wichtig und muss weiter ausgebaut werden. **Der Schulfrieden muss gewahrt** werden. Vielmehr muss es bei den zukünftigen Verhandlungen um Ressourcen für die Schulen gehen und um Qualitätskonzepte für einen besseren Unterricht.

Die Ausbildung und Ausbildungsorientierung muss dringend gefördert werden. Junge Menschen, die nicht wissen, was sie nach der 10. Klasse einmal werden wollen, darf es nicht mehr geben. Jeder sollte die Unterstützung ab der 8. Klasse erhalten, die ihn für seinen weiteren Lebensweg in die richtigen Bahnen lenkt. Dafür brauchen wir **vermehrt und längere Schulpraktika**, damit sich junge Menschen ihr eigenes Bild vom Arbeitsleben machen können. Das würde auch helfen, die mangelnde Ausbildungsrate in Bremerhaven wieder zu steigern und eine **Ausbildung für viele Jugendliche wieder attraktiver** machen. Die Ausbildungen dürfen gerade im sozialen Bereich **nicht mehr von den Auszubildenden bezahlt** werden müssen. In dualen Ausbildungen fordern wir ergänzend zum Mindestlohn eine Mindestauszubildendenvergütung.

Kommunikation

Wir wollen die politische Kommunikation auf kommunaler und Landesebene verbessern. Dies schließt sowohl die Kommunikation innerhalb der SPD als auch die Kommunikation zwischen Politik und Bürgern sowie Verwaltung oder Verbänden und Bürgern ein. Politikerinnen und Politiker müssen keine ausgebildeten Experten in allen Fachgebieten sein. Wir wollen in Zukunft durch zwei Faktoren Entscheidungen und die Kommunikation dieser verbessern. Wir fordern die Einbeziehung der Bevölkerung; Bürgerinnen und Bürger sollen aktiv in die Entscheidungsfindung der politischen Prozesse nicht nur der Verwaltung, sondern auch der Partei einbezogen werden. Sowohl Partei als auch Verwaltung müssen zu den Themen **konkrete Ansprechpartner** zur Verfügung stellen. Auch online müssen Verbesserungsvorschläge eingebracht werden können („**digitaler Kummerkasten**“). Des Weiteren fordern wir die Einbeziehung von Experten; zu wichtigen Entscheidungen sind **Experten aus Verwaltung und dem jeweiligen Themenbereich** hinzuzunehmen. Fachkompetenz

schlummert in vielen Ebenen, ob bei den Genossinnen und Genossen, in der Bevölkerung oder in verschiedenen Arbeitsebenen. Große Geldbeträge für bunte Studien sind hierzu nicht unbedingt erforderlich.

Innerhalb der Partei ist viel zu tun. Die verschiedenen Ebenen müssen besser verbunden, online muss unsere Präsenz verbessert und auch die Einbeziehung der Basis muss verbessert werden. Die parteilichen **Inhalte müssen übersichtlich dargestellt** werden, als Artikel und Pressemitteilungen veröffentlicht werden. Auch hier müssen zu verschiedenen Themen Ansprechpartner und Funktionäre verfügbar und ersichtlich sein sowie vorgestellt werden. Langfristiges Ziel ist ein „**digitaler Ortsverein**“ mit gleichen Möglichkeiten wie in jetzigen Strukturen. Hierzu ist eine **konsequente Digitalisierung** von Nöten. Für Menschen, die aus verschiedenen Gründen sich nicht digital einbringen können oder wollen, müssen auch die nichtdigitalen Möglichkeiten verbessert werden.

Es muss **Angebote für Interessierte** geben, wie einen Tag der offenen Tür oder offene Sitzungen. Das gilt sowohl für parteiliche als auch kommunale Angebote.

Unsere **Sprache muss für jeden verständlich** sein. Auf Anfragen müssen wir antworten und diese auch an die Öffentlichkeit transportieren. Auch bei offiziellen Dokumenten, ob in Verwaltung oder Politik, muss auf Verständlichkeit geachtet werden.

Stadtentwicklung

Zur Stadtentwicklung gehört für uns neben einer modernen Mobilitätslösung insbesondere die Stärkung der Stadtteile in den Bereichen Aufenthaltsqualität, Einzelhandel, Nahversorgung und Wohnen. Wir benötigen Grünflächen in den Wohngebieten, Naherholungsgebiete in der Nähe der Wohngebiete und moderne Wohnangebote für Studenten und Senioren. Bremerhaven benötigt bspw. zusätzliche **Studenten- und Auszubildendenwohnheime**, Wohnhäuser, die für Wohnungsgemeinschaften geeignet sind aber auch barrierefreie Mehrgenerationenhäuser. **Wir fordern eine Verpflichtung zum Bau von niedrig- und mitteurem Wohnraum bei jedem weiteren Bauprojekt in den Toplagen** Bremerhavens. Der Tourismus sollte nicht nur in der Stadtmitte stattfinden, auch andere Stadtteile sind einzubeziehen. Die Bürgerinnen und Bürger von Bremerhaven müssen sich stärker mit der Stadt identifizieren können. Dafür müssen Probleme klar angesprochen werden, das Stadtimage und die **Markenbildung bei der eigenen Bevölkerung** stark aufpoliert werden.

Armutsbekämpfung

Wir treten der sogenannten Verfestigung der Armut sowohl in Bremerhaven als auch bundesweit entschieden entgegen. Unsere Antworten auf Armut sind Arbeit und Bildung. Die Vermittlung von Arbeit muss drastisch verbessert werden, das Hartz-System muss renoviert werden - weniger fordern, mehr fördern. Die Weiterbildung für arbeitslose Menschen muss auf das höchste Niveau gebracht werden. Die Grundfreibeträge in der Einkommensteuer müssen erhöht werden. Die ersten 15.000 Euro pro Person und Jahr sollten von der Einkommensteuer befreit sein. Dafür werden Einkommen

über 500.000€ im Jahr mit einem besonderen Steuersatz von 50% belegt. Einkommen von multinationalen Konzernen müssen nach Datenerhebungsort oder konsequenter Betriebsstättenzuordnung besteuert werden. Die Verschiebung von Einnahmen in Niedrigsteuerländer muss beendet werden. Das Rentensystem muss den veränderten demographischen Wirklichkeiten angepasst werden. Mittelfristig ist wegen der zunehmenden Automatisierung über die Einführung einer Art Grundeinkommens zu diskutieren. Das Bildungssystem muss auch für Kinder von Nicht-Akademikern durchlässig sein. Wir fordern eine Chancengleichheit, bei der jedes Kind und jeder Jugendliche, unabhängig aus was für einem Haushalt dieser kommt, die Chance auf den Abschluss bekommt, den dieser Schüler oder diese Schülerin erreichen möchte. Dafür ist für Kinder mit besonderen Bedürfnissen der ausreichende Einsatz von Sozialpädagogen erforderlich. Die finanzielle Ausstattung von diesen Lehrkräften und Schulmitteln muss gegeben sein.

Innere Sicherheit

Wir stehen Extremismus entschlossen entgegen. Wir werden nicht zulassen, dass Extremisten die Bevölkerung gefährden, Hetze gegen einzelne Bevölkerungsteile betreiben oder insbesondere Gewalt anwenden. Zur Bekämpfung von Jugendkriminalität fordern wir bessere Aufenthaltsorte und Freizeitangebote für junge Menschen. Wir arbeiten an zusätzlichen Räumlichkeiten für diese (ein „Jugendcafé“), fordern schnelle und konsequente Bestrafung, gerade von Ersttätern, bessere und frühere präventive Sozialarbeit und eine bessere personelle Ausstattung von Polizei und Justiz. Das bedeutet eine Zielzahl an Polizeibeamten von 550. Diese soll zügig erreicht werden. Die Polizisten sollen in den einzelnen Quartieren sichtbar werden. Wir unterstützen Programme gegen Gewalt an Einsatzkräften wie die Blaulicht-Resolution. Auch die Feuerwehr muss zielgerichtet weiter gut finanziert werden. Wir fordern je eine Feuerwache im Norden und im Süden der Stadt. Zusammen mit dem THW und den freiwilligen Feuerwehren möchten wir Ideen zur Steigerung des Engagements dort entwickeln. Wir sehen das Ehrenamt als wichtiges Standbein unserer Gesellschaft.

Die Jusos Bremerhaven

Die Jusos sind die Jugendorganisation der SPD. Wir sind die Vertretung von allen jungen Menschen zwischen 14 und 35 Jahren in unserer Partei in Bremerhaven. Die Jusos Bremerhaven unterstützen die Mutterpartei in vielen Dingen, hinterfragen diese aber auch kritisch, um die SPD inhaltlich und strukturell zu verbessern und auf die Zukunft auszurichten. Dafür arbeiten wir in verschiedenen Ebenen, zum Beispiel Arbeitskreisen und – gemeinschaften oder Ortsvereinen mit, um unsere Positionen durchzusetzen.

Unsere Hauptaufgabe ist die Entwicklung von Bremerhaven zu einer modernen, weltoffenen, lebenswerten Stadt mit Zukunft voranzutreiben. Wir setzen unseren Schwerpunkt dabei auf Auszubildende, Studierende, junge Familien und Digitalisierung. Die Jusos Bremerhaven diskutieren auch über viele andere Themen wie Bildung, Armutsbekämpfung, den Kampf gegen Rechts, Jugendförderung und die Innere Sicherheit.

Wir treffen uns regelmäßig im normalerweise zweiwöchigen Abstand am Donnerstag im Parteihaus der SPD. Jedes zweite Treffen findet in einer Kneipe als „Kneipenabend“ statt. Hierbei treffen wir uns wie gewöhnlich, jedoch in der Öffentlichkeit und mit entspannter Atmosphäre.

In den letzten Jahren haben wir uns insbesondere für relevante lokalpolitische Probleme eingesetzt, sei es die Situation an den Berufsschulen, Unterrichtsausfall, Jugendbildungsarbeit oder die Fahrradstadt. Daneben haben wir auch mit dem „Mindestlohnantrag“, in dem wir einen Mindestlohn fordern, der für eine Rente über Sozialhilfeniveau reicht, bundespolitische Zeichen gesetzt.

Wir stehen dafür ein, die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen der nächsten Jahrzehnte sozialdemokratisch zu begleiten und zu gestalten. In den Bereichen „Digitalisierung“ und „Arbeit 4.0“ fehlen auf allen Ebenen die politischen Antworten, um die Herausforderungen und Chancen, die hieraus entstehen, nutzen und sozialdemokratisch gestalten zu können. Die Jusos Bremerhaven haben sich als Ziel gesetzt, in diesem Themenfeld ein Konzept zu entwickeln und dieses als Zukunftsperspektive für Bremerhaven zu nutzen. Bremerhaven, Deutschland und Europa brauchen auch in Zukunft soziale Gerechtigkeit, gute Jobs, Frieden und Zusammenhalt.